



Folgeprojekt zu „Meine Zeit. Meine Chance. – Orientierung und Weiterbildung während der Kindererziehung“ 2004

Meine
Zeit.
Meine
Chance.

Meine Mama hat Wörkschop

Orientierung und Balance für Familie und Beruf

Für junge Eltern: Seminar & Workshop-Paket für die Balance von Partnerschaft und Persönlichkeit, von Familie und Beruf

Projektleitung – Kontakt:

Renate Fischer, MSc, PR und Kommunikation
A-6811 Göfis, Kirchstr., 24, T 05522 / 71663 M 0660 5279800
E renate.fischer@fischkom.at , www.fischkom.at



Amt der Vorarlberger Landesregierung

Frau Gabriela Bohle-Faast
Abteilung für Familie, Jugend und Soziales
A-6901 Bregenz, Landhaus, T 05574 / 511-24 115
E gabriela.bohle-faast@vorarlberg.at



1 INHALTSVERZEICHNIS

1	INHALTSVERZEICHNIS.....	2
2	AUSGANGSLAGE.....	3
3	ZIELSETZUNG	3
4	ZIELGRUPPE	4
5	TRÄGER.....	4
6	KOOPERATIONSPARTNER	4
6.1	SOZIALPARTNER UND ORGANISATIONEN.....	5
6.2	REGIONALE KOOPERATIONSPARTNER / STÄDTE.....	5
6.3	MEDIEN.....	5
7	PROJEKTINHALT	5
7.1	BASISMODULE IN DREI REGIONEN VORARLBERGS	6
7.2	PR-MITTEL	7
7.3	VERTIEFUNG.....	7
8	PROJEKTDAUER.....	8
9	NUTZEN	8

2 AUSGANGSLAGE

Partnerschaft und Familie ist nach wie vor ein Grundbedürfnis in unserer Gesellschaft. Geänderte Lebensumstände, der Trend zur Kleinfamilie, steigende Lebenserhaltungskosten und hohe Trennungsraten fordern ein aktives und gezieltes Planen des eigenen Lebensmodells.

Studien bescheinigen uns den Trend eines steigenden Ausbildungsgrades junger Frauen, die Steigerung des Erstgeburtsalters bei Müttern, sowie eine stagnierende bis sinkende Geburtenrate im mitteleuropäischen Raum. Die Rolle und der Anspruch an Väter hat sich vorwiegend vom patriarchalen zum partnerschaftlichen Rollenbild gewandelt. Diese Faktoren beeinflussen insbesondere junge Paare und Familien in ihrer **Familien- und Berufsplanung**.

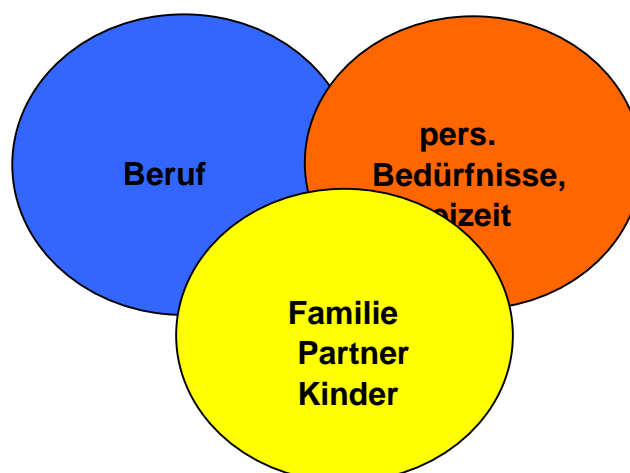
„Es gibt keine passende Lösung für alle, aber wir unterstützen jede/n, den passenden Weg zu finden!“
Das vorliegende Programm ermöglicht Eltern, rechtzeitig erfolgreiche Strategien für eine persönliche Lebensplanung zu entwickeln sowie Strategien im Hinblick auf Balance und Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dies erhöht die Lebenszufriedenheit und verbessert die Berufschancen nach der Kinderpause. Das Programm basiert auf den Ergebnissen des entwickelten EU-Programms Kinderkram und Elternwirtschaft (2003-2005).

„**Meine Zeit. Meine Chance.**“ **setzt auf Vielfalt:** Wir schätzen die finanzielle Sicherheit der Erwerbsarbeit und die Zufriedenheit, die aus dem fürsorglichen Umgang mit Kindern in der Familie entsteht.

Das Programm bietet eine zeitgerechte Auseinandersetzung mit dem eigenen Lebensmodell. Mehr Zufriedenheit und Sicherheit in der Familie und Partnerschaft, Balance von Familie und Beruf sowie Beachtung der Entwicklung persönlicher Wünsche und Potentiale.

3 ZIELSETZUNG

Spannungsfeld: Familie - Beruf - persönliche Bedürfnisse





Ein ausgewogenes Zusammenspiel von Familie, Beruf und persönlichen Bedürfnissen ist machbar. Es fördert die Zufriedenheit im Berufs- und Familienleben, die Bereitschaft zur Leistung, zur Weiterbildung und zur Nutzung der Zeit während der Karenz.

→ **Orientierung und Balance**

Junge Eltern erhalten in der Familienphase mit Kleinkindern direkt Orientierung, Hilfestellung und Unterstützung in Form von Information und Training.

→ **Information**

Junge Familien werden über passende Lösungsangebote im Bereich Familie-Beruf informiert und in den ersten Schritten der Umsetzung in Form von Workshops/Trainings unterstützt. Eigene passende Lebensentwürfe werden erarbeitet, erste Schritte der Umsetzung erfolgen.

→ **Training**

Durch Informationsabende mit Fachexperten bzw. Exkursionen werden regionale Hilfsangebote bzw. Informationsseinrichtungen den TeilnehmerInnen näher gebracht; Hemmschwellen zur Beanspruchung einer Institution werden abgebaut.

→ **Angebote**

Regionale Partner sowie Organisationen werden aktiv in das Projekt eingebunden.

→ **Vernetzung**

4 ZIELGRUPPE

Junge Eltern mit Kindern von 0 bis zirka 6 Jahre, die sich in der Kindererziehungsphase neu orientieren bzw. auf ihren Berufs-Wiedereinstieg vorbereiten.

5 TRÄGER

Das Amt der Vorarlberger Landesregierung (Abt. für Familie, Jugend und Soziales) in Kooperation mit jeweiligen regionalen Städten/Gemeinden.

6 KOOPERATIONSPARTNER

Angestrebte Kooperationspartner in Abklärung:

Familienallianz (BM)



6.1 SOZIALPARTNER UND ORGANISATIONEN

AK/ÖGB , WK Vorarlberg

Familienverband Vorarlberg

IGK – Elternberatungsstellen Vorarlberg

IFS Vlbg.

6.2 REGIONALE KOOPERATIONSPARTNER / STÄDTE

Dornbirn Kontakt: Stadtr. Dipl. VW. Andrea Kaufmann

Feldkirch Kontakt: Stadtr. Mag.Barbara Schöbi-Fink

Bludenz Kontakt: Bgm. Mandi Katzenmayer

6.3 MEDIEN

Radio Vorarlberg, VN-Heimat

Regionalmedien

Plakate, Folder , Verstärker – PR Mittel

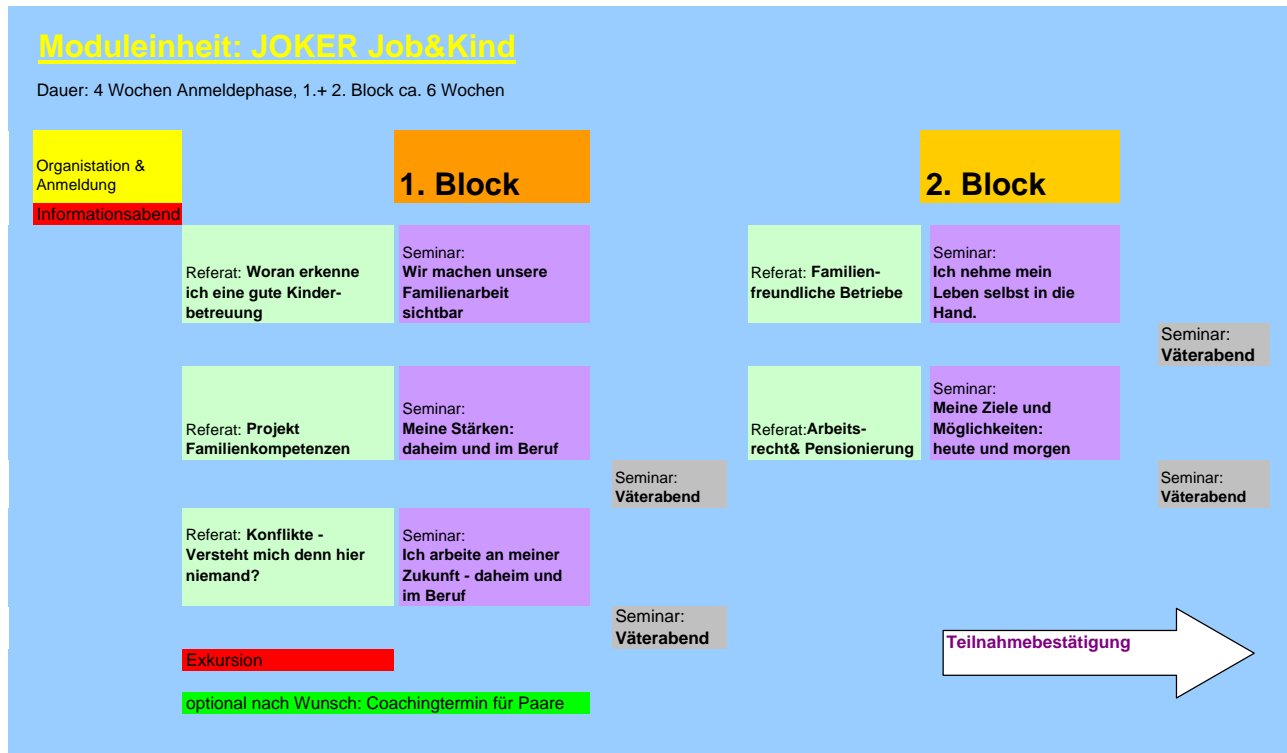
7 PROJEKTIHALT

- ➔ **Bewerbungsphase**
- ➔ **Fachvorträge durch Experten (Basismodule)**
- ➔ **Workshops (Basismodule)**
- ➔ **Exkursionen**
- ➔ **Coaching-Angebote**
- ➔ **PR**

Projekt-Themen:

- Kinderbetreuung: Welche Art der Kinderbetreuung passt für unsere Lebenssituation?
- Persönliches Zeit- und Finanzmanagement
- Persönlichkeitsentwicklung – Potentiale erkennen und nutzen
- Kommunikation und Konfliktlösung
- Lebensplanung
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf/ Work-Life-Balance
- Information und Planung des Wiedereinstiegs nach der Kinderpause
- Väter werden für das Thema „Vereinbarkeit-Balance“ sensibilisiert, in den Prozess integriert

7.1 BASISMODULE IN DREI REGIONEN VORARLBERGS



Ein Modul setzt sich wie folgt zusammen:

- Werbephase/Informationsabend/Nachmittag Zeit zur Anmeldung
- 5 Vortrags-Informationsabende mit Fachexperten zu spezifischen Themen
- 5 Workshop-Nachmittage für den erziehenden/karenzierten Elternteil – Erarbeitung der persönlichen Situation
- 4 themenspezifische Väter-Coaching-Abende (nur Väter)
- Angebot eines individuellen Coaching-Termins (IFS) für Paare (geringer Selbstbehalt)
- Optional: Exkursion in eine Beratungseinrichtung (z.B. AMS, IFS etc.)

Kriterien für Module:

- Dauer pro Modul gesamt: ca. 8-9 Wochen
- An den Nachmittagen wird jeweils eine fachgerechte kostenfreie Kinderbetreuung für die TeilnehmerInnen geboten
- Max. 15 TeilnehmerInnen pro Modul/ plus Väter (freiwillige Väter-Coaching-Abende)
- Selbstbehalt für die TeilnehmerIn/pro Paar pro Modul € 70,-



Vorträge mit Fachexperten:

- Verein Tagesbetreuung (DI Barbara Bohle)
- Familienkompetenzen (Reinhold Neyer, Familientherapeut am IFS)
- Konflikte – Versteht mich denn hier niemand? – (Ingrid Mathis, Psychotherapeutin am IFS)
- Familienfreundlicher Arbeitsplatz - Betriebe (Monika Lutz, Unternehmensberaterin)
- Arbeitsrecht und Pensionierung (Sabine Rudigier, ÖGB)
- Jimmy Gut – Männercoach, Familien- und Paartherapeut
- Exkursionen: AMS, IFS, Femail...

Workshop- und Projektleiterin:

- Renate Fischer, MSc
Liz. Persönlichkeitstrainerin für Work-Life-Balance, Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
akadem. geprüfte politische Bildnerin, PR-Fachfrau;

7.2 PR-MITTEL

- Folder – Handout
- Basisplakat, A3
- Flying Banners
- Lehrinhalts-Ringmappen, Schreibblöcke und Schreibzeug
- Give-away-Werbung zur Verstärkung der nachhaltigen Wirkung (z. B. Wasserbälle, Post-it...)
- Werbeinserate für die Veranstaltungen, PR-Texte regional und in spez. Medien kooperierender Organisationen
- Radiokooperation – Kurzeinschaltungen f. Anmeldung-Information bzw. Kooperation
- Aktiv-Präsenz-Tage in den Regionen mit Informationsmaterial, Bewerbung des Programms
- Give-away
- Homepage als interaktive Plattform/ URL Land Vorarlberg/Städte

7.3 VERTIEFUNG

- Abschlussveranstaltung 2006 für alle TeilnehmerInnen
- Weitere Angebote im Bereich der Weiterbildung und Orientierung bzw. Dienstleistungen von Vorarlberger Institutionen können von den TeilnehmerInnen in Anspruch genommen werden.



8 PROJEKTDAUER

Jänner bis Ende Juni 2006
 Evtl. Follow-up Kurse im Herbst etc.

Phase 1 Jänner - Februar 2006 Organisation	Phase 2 März - Juni 2006 Start, Umsetzung der Module	Phase 3 Sep.06 Abschluss
Kontakte , Organisation Produktion PR-Mittel Organisation der Module in den Regionen	Bewerbung Durchführung von 3 Modulen in den Regionen Aktionstage, PR	Jahres-Schlussveranstaltung

9 NUTZEN

- Orientierung und Bewusstseinsbildung für junge Familien in deren Lebensphase
- Hilfestellung zur Kompetenzsteigerung im Spannungsfeld Familie und Beruf: Der eigene Weg zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird erarbeitet.
- Tool: Positionierung als „Familienfreundliche Gemeinde/Unternehmen“